

Beschlüsse aus der Gemeinderatssitzung vom 14. März 2017

1. In der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 14. März 2017 wurden die getroffenen Beschlüsse der letzten nichtöffentlichen Sitzung bekanntgegeben. Der Gemeinderat beschloss mehrheitlich eine Entschädigungszahlung zur Übernahme einer Baulast und baulichen Maßnahmen im Betriebsgebäude der WG an die Winzergenossenschaft Bötzingen. Die Maßnahmen erfolgen im Rahmen der Rathuserweiterung. Der Gemeinderat stimmte bzgl. des Rathausumbaus der Auftragsvergabe, für die Ingenieurleistungen der technischen Gebäudeausrüstung an das Büro H.E.T., Ottmar Schill aus Bötzingen, mehrheitlich zu. Weiter beschloss der Gemeinderat einstimmig, die Auftragsvergabe für die Leistungen der Tragwerksplanung an das Büro Roland Schönberger aus Bötzingen, zu vergeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die testweise Einrichtung einer Ferienbetreuung für Grundschüler in den Pfingstferien 2017. Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu, Herrn Jürgen Schmitteckert auch nach Eintritt in den Ruhestand das Amt des Vorsitzenden des Gutachterausschusses für weitere 2 Jahre zu übertragen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Verkauf von Grundstücken an die Fa. SMP im Gewerbegebiet Frohmatten II. Der Gemeinderat stimmte mehrheitlich der Umbenennung des Jugendclubs in Bötzingen Music Generation (BMG) zu.

2. Der Gemeinderat traf Entscheidungen zur interkommunalen Zusammenarbeit bei der Feuerwehr. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat seine Atemschutzwerkstatt in Eichstetten Ende 2016 geschlossen. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden Leistungen an Atemschutzgeräten, -masken sowie Atemluftflaschen unserer Freiwilligen Feuerwehr in Eichstetten ausgeführt. In gemeinsamen Gesprächen der Bürgermeister und Feuerwehrkommandanten im Unterstützungsbereich Kaiserstuhl wurde vereinbart, dass eine interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Geräte- und Schlauchwartung stattfinden soll, um die erforderlichen Arbeiten in Eigenregie durchführen zu können. Angestrebt wird, dass die Atemschutzprüfungen und -wartungen für die Feuerwehren/Gemeinden Eichstetten, Gottenheim und Umkirch künftig in Bötzingen durchgeführt werden. Die Schlauchpflege soll in March erfolgen, wobei die Bötzingen Feuerwehr ihre Schläuche weiterhin selbst reinigen und prüfen wird, solange die vorhandene Schlauchwaschanlage noch funktionstüchtig ist. Um die Leistungen an Atemschutzgeräten und –masken übernehmen zu können, muss die vorhandene Atemschutzwerkstatt der Feuerwehr Bötzingen erweitert werden. Zum Reinigen, Desinfizieren und Prüfen der Masken und Geräte werden ein vollautomatisierter Computerprüfstand sowie ein Reinigungs- und Desinfektionsautomat benötigt.

Für die Leistungen der Atemschutzwerkstatt der Freiwilligen Feuerwehr Bötzingen wurde eine Kostenordnung beschlossen. Bei der Höhe der Kosten hat man sich an der bisherigen Kostenordnung der Atemschutzwerkstatt Eichstetten orientiert, die erst im Jahr 2016 festgelegt wurde. Der Gemeinderat stimmte einstimmig der Einrichtung einer Atemschutzwerkstatt für die interkommunale Zusammenarbeit zu. Der Beschaffung der notwendigen Geräte für die Erweiterung der Atemschutzwerkstatt zum Gesamtpreis von 34.449,31 € wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt. Einstimmig wurde die vorgelegte Kostenordnung für die Leistungen der Freiwilligen Feuerwehr Bötzingen beschlossen.

3. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die die Beschaffung neuer Uniformen für die aktiven Mitglieder Freiwilligen Feuerwehr Bötzingen. Die bisherige Uniform der baden - württembergischen Feuerwehren ist vor über 60 Jahren entstanden und ist mittlerweile in ihrer Form und Funktion überholt. Eine Arbeitsgruppe hat im Auftrag des Innenministeriums und des Landesfeuerwehrverbands eine neue Feuerwehr-Uniform „entwickelt“. Mit Wirkung vom 01.10.2013 trat die Verwaltungsvorschrift über die einheitliche Bekleidung der Feuerwehren (VwV-Feuerwehrbekleidung) in Kraft. Damit wurde eine landesweit einheitliche Feuerwehr-Dienstkleidung neu eingeführt. Die Feuerwehr-Uniform ist für die Feuerwehrfrauen und -männer auch Identifikations- und Erkennungszeichen. Die Bevölkerung soll daran ihre Feuerwehr schnell als solche erkennen können und sie als vertrauenswürdige Einrichtung der Gefahrenabwehr wahrnehmen. Einen Zwang zur Umstellung gibt es nicht, die neue Bekleidung kann im Rahmen von Neu- und Ersatzbeschaffungen nach und nach eingeführt werden. Dies ist bei der Feuerwehr Bötzingen auch erfolgt, so dass bereits ein kleiner Teil der Mannschaft mit der neuen Uniform ausgestattet ist. Um ein einheitliches Erscheinungsbild gewährleisten zu können, soll nun auch für den Rest der Einsatzabteilung die neue Uniform beschafft werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 15.549,41 Euro.

4. Ein Defibrillator wird im Zentrum von Bötzingen installiert. Der plötzliche Herztod kann jeden treffen. In Deutschland sterben laut einer Studie pro Jahr mehr als 100.000 Menschen, weil häufig kein lebensrettender Defibrillator greifbar ist. Mit einem Defibrillator kann durch einen gezielten und kontrollierten Energiestoß das lebensgefährliche Herzkammerflimmern gestoppt werden. Die Bedienung eines solchen Gerätes ist für den Laien nicht schwierig, da diese durch klare Sprachanweisungen durch den Rettungsablauf führen. Es kann somit nichts falsch, sondern nur richtig gemacht werden. Die Gemeinde Bötzingen möchte daher an einem zentralen und öffentlichen Platz für die Bevölkerung einen für jedermann

zugänglichen Defibrillator aufstellen. Der Standort soll am Bahnhof sein, da dort täglich viele Menschen zusammenkommen und dieser Ort auch nahe am Ortskern ist. Bereits in der Turnhalle und im Freibad wurde ein entsprechender Defibrillator installiert

Die Kosten belaufen sich auf 2045,62 Euro. Der Gemeinderat beschloss einstimmig den Kauf des Gerätes. Allen Interessierten sollen entsprechende Schulungen angeboten werden um das Gerät und die einfache Handhabung bekannt zu machen.

5. Bgm. Schneckenburger informierte, dass die Gemeindeverwaltung, aufgrund der bevorstehenden Sanierung des Rathauses, am 27. und 28. April 2017 geschlossen haben wird und in den Allmendweg 5 umziehen wird. Ab dem 02. Mai 2017 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den neuen Räumen wieder einsatzbereit sein.